

*DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Mecklenburgische Seenplatte
Tilly-Schanzen-Straße 17 - 17033 Neubrandenburg*

An

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Herrn Thomas Diener
Kreistagspräsident

Platanenstraße 43
17033 Neubrandenburg

*Fraktion DIE LINKE.
im Kreistag
Mecklenburgische Seenplatte*

*Tilly-Schanzen-Straße 17
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395-45420292
Mobil: 0176-70762284
Mail : linksfraktion-msp@gmx.de*

*Bankverbindung: Sparkasse
Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE35150502000301009899
BIC: NOLADE21NBS*

Neubrandenburg, 01.07.2019

Anfrage an den Landrat – Einsatz-Folgekosten und anstehende Maßnahmen im Nachgang des Eurofighter-Unglücks am 24.06.2019

Sehr geehrter Herr Kreistagspräsident Thomas Diener,

ich möchte Sie bitten, folgende Fragen an den Landrat weiterzuleiten.

In regionalen Medien wurde in den letzten Tagen darüber berichtet, dass eine Reihe von Fahrzeugen von Ortswehren im Amtsbereich Malchow, die nach dem Zusammenstoß und Absturz der beiden Eurofighter-Kampfflugzeuge, an den Unglücksstellen im Einsatz waren, derzeit nicht nutzbar sind und durch Spezialfirmen dekontaminiert werden müssen. Zudem bedarf es nach Aussage der zuständigen Amtswehrführers Thomas Pieszek Ersatzbeschaffungen von 20-30 Einsatzmonturen. Kreisbrandmeister Norbert Rieger stellt Ersatzmonturen für die Wehren in Aussicht die keine in Reserve haben. Man rechne zudem mit Kosten von mindestens 50.000 Euro allein für die Monturen. Der Kreisbrandmeister geht davon aus, dass der Bund die Kosten trägt. Bundeswehrvertreter haben dies in Presseberichten zugesichert.

Ich frage den Landrat:

1. Ab wann werden die Einsatzfahrzeuge der betroffenen Ortswehren und das Einsatzleitfahrzeug des Amtes Malchow wieder konkret in Dienst gestellt werden können und die vollständige Einsatzbereitschaft der Wehren wiederhergestellt sein?
2. Bis wann werden die betroffenen Ortswehren die notwendigen Ersatzmonturen erhalten haben?
3. Wie hoch sind nach aktuellem Stand die Kosten für die Reinigung von Fahrzeugen und Material, Anschaffung von Einsatzmonturen, Beseitigung von Umweltschäden etc. insgesamt? Muss der Landkreis hier in Vorleistung gehen?
4. Gibt es bereits konkrete Vereinbarungen/Verabredungen/Entscheidungen zur Finanzierung o.g. Aufwendungen durch den Bund/Bundeswehr? Wenn ja, wie stellen sich diese im Detail dar? Wenn nein, welche Vorstellungen hat der Landrat diesbezüglich?
5. Wie werden ggf. Schäden landwirtschaftlicher Unternehmen ausgeglichen?
6. Die Bundeswehr hat das zu untersuchende Unfallstellengebiet auf 12,5 km² eingegrenzt. Erläutern Sie bitte im Detail das Verfahren/die Maßnahmen die jetzt in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten vollzogen werden, um die Fläche auf Umweltschäden zu untersuchen bzw. mögliche Schäden zu beseitigen? Wie ist der Landkreis hier eingebunden?
7. Ist vorgesehen, die Feuerwehrlaute, weitere Einsatzkräfte, Helferinnen und Helfer die an den Unglücksstellen im Einsatz waren, hinsichtlich möglicher gesundheitlicher Folgeschädigungen im Nachgang langfristig medizinisch zu betreuen und zu beraten?